

Montag, 25. Juni

Wir lassen uns von den paar Regentropfen nicht abhalten – ein Morgenschwimm im Ossiachersee muss sein!

Gegen 10 Uhr sind wir abfahrbereit. Der Abschied von Frau Matschnig ist überaus herzlich. Sie liess es sich doch tatsächlich nicht nehmen und hat bei der Familie Götzhaber angerufen, um sich zu beschweren, dass es nicht in Ordnung sei wie man uns behandelt und angelogen habe. Nun wir haben versprochen, dass wir bei einem erneuten Besuch von Kärnten bei ihr Station machen werden. Genossen haben wir vor allem auch den besten Stellplatz des ganzen Campingplatzes.

Für heute haben wir eine Gutwettervariante und eine Schlechtwettervariante vorbereitet. Die Gutwettervariante – die Nockalm-Alpenstrasse muss warten. Bei diesem noch nebelverhangenen und etwas regnerischen Morgen entscheiden wir uns für die Schlechtwettervariante – die Umrundung des Wörthersees mit unserem Chnushti. Ein See der mondäneren Variante. Da hätten wir Velden, Pörschach und Maria Wörth -sehr gut besucht und nicht besonders Womofreundlich. Die Parkplätze sind voll und auch zu klein. Nun all die Läden und Souvenirshops müssen wir auch nicht gesehen haben. Eine Schifffahrt wäre sicher ganz reizvoll. Aber auch dafür brauchte es einen Parkplatz.

Wir entdecken aber den Aussichtsturm Pyramidenkogel auf der Südseite des Sees. Die 28 Euro für zwei schrecken uns nicht, den Lift lehnen wir ab und nehmen die 441 Stufen als Fitness an. Herrliche Aussichten auf den See und die weite Umgebung bieten sich uns.

Dann zieht es uns weiter westwärts. Das Wetter wird im Laufe des Tages immer besser. An den Karnischen Alpen entlang tuckern wir durchs Obergailtal und stellen uns für heute in Kötschach auf das Alpengcamp Kärnten. Ein überaus herzlicher Empfang und da das Restaurant heute Ruhetag hat organisiert man Poulet vom Grill. Dieses Angebot nehmen wir gerne an, ein Salat dazu und unser Nachtessen ist perfekt.



Wörthersee





Pyramidenkogel am Wörthersee



Alpencamp Kärnten



Tagesstrecke	Ossiach - Kötschach
Distanz	174.6 km
Fahrzeit	3 Std. 50 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.2 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	45 km/h
Stellplatzkosten	19 Euro

Morgen	Mittag	Abend
13° C	21° C	18°C

Dienstag, 26. Juni

Unser Plan für heute ist fix. Wir wollen weiter nach Misurina und die Mautstrasse hoch zum Rifugio Auronzo und hier zu Füßen der drei Zinnen mit gewaltiger Aussicht einen letzten Höhepunkt unserer Reise erleben. Hier kann man auch wunderbar wandern. In bester Erinnerung ist uns ein Tag, ein Abend und ein herrlicher Morgen im September 2008 – einfach fantastisch!

Wir geniessen die Fahrt durchs Lesachtal, überqueren ohne Stopp die Grenze nach Italien und in Toblach zweigen wir ab ins Val di Landro. Hier muss eine gewaltige Naturkatastrophe gewütet haben. Unzählige Erd- und Geröllrutsche haben das Tal verwüstet. Auch der Campingplatz am Toblachsee hats erwischt. Es herrscht viel Verkehr, der Parkplatz in Misurina beim Stellplatz ist sehr gut belegt. Ups wie sieht das wohl beim Rifugio aus. Nun wir beschliessen trotzdem hochzufahren – wenn wir denn könnten!!!! Etwa 500 Meter vor der Mautstation ist «rien ne va plus». Ich steige aus und mach mich mal zu Fuss auf den Weg Richtung Mautstation. Ein netter Herr erklärt mir unterwegs auf Englisch, dass sämtliche Parkplätze oben belegt sind und dass nur jeweils ein Fahrzeug die Mautstation passieren kann wenn eines runterkommt, was natürlich je weiter hinten man steht 2-3 Stunden dauern könne, so genau wisse man das halt nicht. Scheisse, Hilfe wir wollen umkehren. Wir stehen kurz vor einer Kurve - unsere einzige Chance zu wenden. Hansruedi hat dies ebenfalls erkannt und wartet da bis ich zurückkomme. Wir kehren zurück nach Misurina, können problemlos parkieren und machen uns zu Fuss auf um wenigstens den Grappa einzukaufen, den wir hier vor 5 Wochen eingekauft haben und der sehr fein war. Auf dem Stellplatz von Misurina haben wir übernachtet – offiziell kostenlos, jetzt kostet die Übernachtung 18 Euro.

Ok, wenigstens etwas hat geklappt. Der Tag ist irgendwie gelaufen. Hier weht ein kalter Wind und die Hochsaison ist definitiv gestartet. Wir beschliessen bis Glurns weiterzureisen.

Wir kommen doch noch zu einem versöhnlichen Ende. Auf dem Camping Gloria Vallis ist der schöne Aussichtsplatz Nr. 42 auf der obersten Terrasse für genau zwei Nächte frei. Die Temperatur misst herrliche 25 Grad. Wir geniessen den Apero an der Sonne und später ein feines Nachtessen im Restaurant.

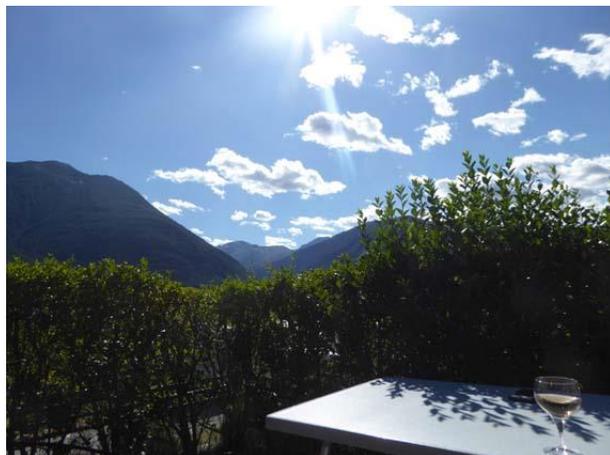
Ok, aussichtsmässig kommen wir natürlich nicht ans Rifugio Auronzo heran, aber dafür haben wir hier viel Platz und kein Kuschelcamping, das uns erst noch 45 Euro gekostet hätte.



Eine lange Warteschlange vor der Mautstation hoch zum Rifugio Auronzo
Wenn ein Fahrzeug runter kommt darf ein Fahrzeug rauf!!!!



Rund um den Misurinasee ist viel los – vor 5 Wochen war es hier noch sehr still



Camping Gloria Vallis – mit 25 Grad angenehm warm, Platz 42 für zwei Nächte frei, ein feines Nachtessen im Restaurant – ein kleines Trostpflaster für die verpasste Übernachtung hoch oben bei den drei Zinnen – da wäre wohl sowieso Kuschelcamping angesagt gewesen!

Tagesstrecke	Kötschach - Glurns
Distanz	295.9 km
Fahrzeit	5 Std. 38 Min.
Durchschnittsverbrauch	8.9 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	52 km/h
Stellplatzkosten	41 Euro inkl. alles

Morgen	Mittag	Abend
12° C	30° C Umgebung Bozen	21°C

Mittwoch, 27. Juni

Da es mit dem Rifugio Auronzo nicht geklappt hat können wir dafür heute einen fahrfreien Tag einlegen. Wir schwingen uns auf die Velos und fahren für einmal nicht das Vinschgau hinab sondern Richtung Reschenpass hinauf. So haben wir die Fitness und Anstrengung am Anfang. Gegenwind machts noch doppelt schwierig, dafür ist der Heimweg dann ein vergnügtes «Runterdüsen» mit Rückenwind.

Der Rest des Tages gehört der Gemütlichkeit. Zu guter Letzt auch noch ein Schwumm im Naturteich.



Glurns ist voller Velofahrer



Ausblicke unterwegs



Diese speziellen Ortschaftstafeln sieht man im ganzen Vinschgau.

Stellplatzkosten	41 Euro inkl. alles
------------------	---------------------

Morgen	Mittag	Abend
15° C	25° C	22° C

Donnerstag, 28. Juni

Per Mail haben wir gestern mit Ivo vom Camping Cravatscha Kontakt aufgenommen und es hat wunderbar geklappt – einer unserer Lieblingsplätze war frei und wurde für uns reserviert.

Kurz vor 12 Uhr treffen wir ein und beziehen den vordersten Platz Nr. 53.
Ein kleiner Imbiss, ein Spaziergang, etwas Siesta.....



.....und um 16.15 Uhr machen wir uns zu Fuss auf nach Samedan zu Rosmarie und René.

Fein marinierte Costinis, Kartoffelsalat und ein guter Tropfen Wein werden uns serviert. Vielen Dank ihr zwei Lieben. Der Abend vergeht wie im Fluge mit Reden, Lachen und Pläne schmieden.

Tagesstrecke	Glurns – Camping Cravatscha, Samedan
Distanz	81.4 km
Fahrzeit	2 Std. 5 Min.
Durchschnittsverbrauch	11.1 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	38 km/h
Stellplatzkosten	46 CHF ohne Strom

Morgen	Mittag	Abend
12° C	19° C	17° C

Freitag, 29 Juni



Das Wetter heute – traumhaft!

Dank René lernen wir heute wandernd das Val Fex kennen. Das Wetter macht wunderbar mit.



Auch heute reicht die Zeit für eine Siesta, bevor uns René wieder abholt und wir nach Pontresina zum ersten öffentlichen Auftritt von Rosmarie als Alphornbläserin aufbrechen. Schön, dass wir dabei sein können.



Ich hab sogar ein paar Töne rausgebracht

Den Tag beschliessen wir zusammen mit einer Pizza im Campingrestaurant Pier 21.

Stellplatzkosten	46 CHF ohne Strom
------------------	-------------------

Morgen	Mittag	Abend
		
9° C	21° C	18° C

Samstag, 30. Juni

Rosmarie zeigt uns heute den «Blüemliweg». Was keineswegs ein kleiner Spaziergang ist sondern eine Wanderung oberhalb Samedan mit vielen wunderschönen Alpenblumen und natürlich auch fantastischer Aussicht. Danke Rosmarie.



Zum Abschluss noch gemütlich zusammensitzen, Durst löschen, Tamaras Schoggifondue ausprobieren (war sehr fein) und noch eine Probefahrt mit den E-Bike's.

Kurz vor 16 Uhr sind wir wieder bei unserem Chnuschti. Wir nehmen den Rest des Nachmittags ruhig, geniessen die Sonne und einfach das Dasein.

Stellplatzkosten	46 CHF ohne Strom
------------------	-------------------

Morgen	Mittag	Abend
		
10° C	23° C	18° C

Sonntag, 1. Juli

René und Hansruedi haben für heute noch einen Drohnenflug auf der Lagalp geplant. Rosmarie und ich laufen noch eine Runde und nutzen die Zeit für einen gemütlichen Schwatz.

Kurz nach 12 Uhr starten wir dann den Motor und es geht definitiv nach Hause. Über den Julierpass herrscht viel Verkehr.

Eine schöne, unfallfreie, entspannte und erholsame Reise geht damit um ca. 14.15 Uhr zu Ende.

Wir haben Wärme gesucht und auch gefunden. Unsere Badehosen und Bikinis waren schon lange nicht mehr so oft im Einsatz.

Einzige Defekte dieser Reise: Das von uns geflickte Seitenverdunklungsrollo hat nicht gehalten und wir müssen es nun doch ersetzen. Auch das Verdunklungsrollo des vordersten Dachfensters hat den Geist fast aufgegeben. Es lässt sich nur noch mühsam öffnen.

Jetzt warten die üblichen Arbeiten auf uns. Die angesammelte Post sichten, Womo ausladen, aussen und innen reinigen (dafür ist Hansruedi zuständig), den Wäscheberg abarbeiten (dafür ist Heidi zuständig) etc.

Unsere Pläne der nächsten Zeit: Juli und August gibt es hoffentlich ein paar Kurzreisen. Mitte September geht's dann zu einer Geburtstagsfeier ins Engadin und am Sonntag, 16 September starten wir durch Richtung Skandinavien – Nordlichter wir kommen!

Tagesstrecke	Samedan - Flims
Distanz	103.4 km
Fahrzeit	2 Std. 13 Min.
Durchschnittsverbrauch	9.3 l / 100 km
Durchschnittsgeschwindigkeit	46 km/h

Morgen	Mittag	Abend
		
11° C	29° C	23° C